
Joachim Wachtel und Günther Ott, Im Zeichen des Kranichs. Die Geschichte der Lufthansa von den Anfängen bis 1945. Unter Mitarbeit von Werner Bittner. Mit Sonderheft »Die Lufthansa und ihre ausländischen Arbeiter im Zweiten Weltkrieg« von Lutz Budraß, München [u. a.]: Piper 2016, 333+116 S., EUR 39,95 [ISBN 978-3-492-05788-2]

Besprochen von **Michael Ph. Vollert**: Rheinbach, E-Mail: dievollerts@gmail.com

<https://doi.org/10.1515/mgzs-2017-0085>

Neunzig Jahre nach Gründung der Lufthansa sind 2016 zwei wichtige Veröffentlichungen zur wechselvollen Geschichte dieses Unternehmens erschienen: Das in dieser Ausgabe der MGZ rezensierte Buch »Adler und Kranich. Die Lufthansa und ihre Geschichte 1926–1955« (2016) von Lutz Budrass und der hier zu besprechende

Bildband von Joachim Wachtel und Günther Ott mit dem sehr ähnlichen Titel »Im Zeichen des Kranichs«. Auch der Untersuchungszeitraum beider Arbeiten stimmt weitgehend überein. Wachtel und Ott beenden ihre Dokumentation mit dem Jahr 1945, Budrass schließt noch die Neugründung des Unternehmens 1955 in seine Darstellung mit ein.

Es gibt einen weiteren Zusammenhang zwischen den beiden genannten Arbeiten. Der Bildband von Wachtel und Ott enthält als Anlage ein Sonderheft mit einem ausführlichen Textbeitrag *Die Lufthansa und ihre ausländischen Arbeiter im Zweiten Weltkrieg*. Verfasser ist Lutz Budrass (hier Budraß geschrieben), der dieses dunkle Kapitel deutscher Unternehmensgeschichte in seinem Buch »Adler und Kranich« ebenfalls behandelt.

Allein wegen dieser Ergänzung durch den Beitrag von Budrass ist das Buch von Wachtel und Ott mehr als eine Sammlung von Fotos und anderen Quellen zur Geschichte der Luftfahrt und der Lufthansa. Wesentlicher Inhalt sind 425 gut ausgewählte und erläuterte Abbildungen, welche die Entstehung und Entwicklung der Lufthansa, deren Vorläufer im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und NS-Zeit dokumentieren. Ergänzt durch flüssig geschriebene Textbeiträge wird das politische und wirtschaftliche Umfeld in den verschiedenen Abschnitten der Unternehmensgeschichte kenntnisreich beschrieben. Die beiden Verfasser sind zwar keine Historiker, aber Fachleute für Luftverkehr. Ausführlich erläutern sie die Rolle des Unternehmens und dessen Instrumentalisierung durch und für die Politik in der NS-Zeit. Ein eigenes Kapitel ist der Rolle der Lufthansa im Zweiten Weltkrieg gewidmet.

Bereits seit Gründung verfügte die Lufthansa über Verbindungen zum Militär. Der spätere Generalfeldmarschall Erich Milch und andere hohe Offiziere der Luftwaffe sind aus der Lufthansa hervorgegangen. Der Aufbau des Unternehmens und seine weitere Entwicklung wären ohne die zahlreichen Fliegeroffiziere des Ersten Weltkrieges, die als Flugzeugführer und leitende Angestellte in der Unternehmensführung tätig waren, nicht möglich gewesen. Auch die Entwicklung der Flugzeugtechnik, ebenfalls maßgeblich durch das Militär beeinflusst, einschließlich ihrer Misserfolge, wird ausführlich dargestellt. Eine vollständige Liste sämtlicher Luftfahrzeuge der Lufthansa mit Typenbezeichnung, Angaben zum Baujahr, zur Nutzung sowie zum Verbleib (zum Beispiel: abgestürzt oder an die Luftwaffe abgegeben) ist eine wichtige Ergänzung der Bilder und Texte.

Das Buch von Wachtel und Ott ist nicht das Ergebnis einer wissenschaftlich-historischen Untersuchung, sondern eine anschauliche, durchaus kritische Beschreibung der Geschichte des wichtigsten deutschen Luftverkehrsunternehmens. Nicht nur hat die Politik die Entstehung, sondern auch wiederholt die weitere Entwicklung der Lufthansa beeinflusst. Nach 1919 sollten die Beschrän-

kungen der Luftfahrt durch den Versailler Vertrag umgangen, später dem Deutschen Reich mit dem Luftverkehr wieder Weltgeltung verschafft werden.

Schon vor, besonders während des Zweiten Weltkrieges wurden die Lufthansa, ihr Personal, ihre Fluggeräte und ihre Infrastruktur Instrumente der Kriegsführung des Dritten Reiches und seiner Wehrmacht unterstellt. Das Bodenpersonal wurde zu Flugbetriebskompanien, Piloten und Techniker zu Einheiten der Luftwaffe eingezogen. Kommerziell erfolgreich war die Lufthansa vor 1945 aufgrund dieser staatlichen Aufgaben fast nie. Der bereits erwähnte Beitrag von Budrass beschreibt die Ausbeutung ausländischer Arbeitskräfte durch die Lufthansa, wie sie auch in anderen deutschen Unternehmen während des Zweiten Weltkrieges Realität war.

Verbindungen einiger Mitarbeiter der Lufthansa zum deutschen Widerstand, zum Beispiel durch Klaus Bonhoeffer, den Leiter der Rechtsabteilung, ein Bruder des 1945 hingerichteten Theologen Dietrich Bonhoeffer, werden in dem Buch »Adler und Kranich« von Budrass ausführlicher dargestellt. Der Bildband von Wachtel und Ott streift dieses wichtige Kapitel deutscher Geschichte nur mit einem kurzen Textbeitrag, auch weil die Beteiligung des Personals der Lufthansa am Widerstand nur gering war.

Die für das Buch ausgewählten Fotos stammen aus zahlreichen Stadt-, Firmen- und anderen Archiven, zum Teil aus Privatbeständen. Es sind vor allem Presse- und Werbefotos, aber auch Bilder aus dem Alltag der Lufthanseseiten. Wenige, aber aussagekräftige, zum Teil bedrückende Bilder zeigen den Untergang der Lufthansa am Ende des Zweiten Weltkrieges.

Die Verfasser schließen ihre Beschreibung der Geschichte des einst weltumspannenden Unternehmens mit den erfolglosen Bemühungen einiger Lufthanseseiten, mit den im Mai 1945 verbliebenen Resten unmittelbar nach Kriegsende einen Neubeginn zu versuchen, der jedoch scheitern musste. Zu diesem Kapitel gibt es verständlicherweise nur wenige Quellen. Flugzeuge, Flugplätze und andere Einrichtungen des einst erfolgreichen deutschen Luftfahrtunternehmens waren nahezu vollständig zerstört. Und bis zum Neubeginn im Jahre 1955 sollte es noch zehn Jahre dauern.

Die Arbeit von Wachtel und Ott ist weit mehr als ein gefälliger Bildband. Sie ist ein wichtiger Beitrag zur deutschen Wirtschafts-, Unternehmens- und Technikgeschichte des 20. Jahrhunderts unter den Bedingungen der Politik zwischen 1926, dem Gründungsjahr der Lufthansa, und dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Den Zugang zu diesem Buch erleichtern die ansprechende Aufmachung, die grafische Gestaltung, das Layout und die sorgfältig ausgewählten und gut erläuterten Abbildungen.